



Sicherung der Biodiversität durch nachhaltig bewirtschaftete Teichlandschaften in der Lausitz („TeichLausitz“; Förderkennzeichen: 03LW0086)

Eingehende Darstellung (Sachbericht Teil II) TeichLausitz BRV

## ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN DER LAUSITZER KARPENTEICHE

**Die Lausitzer Teichlandschaften...**

...tragen mit ihren Ökosystemleistungen direkt sowie indirekt zum menschlichen Wohlergehen bei. Das Ökosystem Teich bleibt als Lebensraum mit typischen Leistungen jedoch nur funktionell, wenn es bewirtschaftet und gepflegt wird. Die Grafik gibt einen Überblick über die vielfältigen Ökosystemleistungen eines zur Aufzucht von Karpfen genutzten Teiches in der Lausitz. Als Bezugsgröße wurde ein Hektar gewählt, also eine Fläche von 100 x 100 m. Die mehr als 1.000 Karpfenteiche in der Lausitz sind zwischen <math>1</math> Hektar bis 200 Hektar groß und erreichen zusammen eine Fläche von über 9.000 ha.

**...sind Orte der Bildung.**

Besucherinnen und Besucher werden auf Naturerlebnispfaden und bei Exkursionen über Themen wie die Entstehung der Teiche, die Tiere und Pflanzen in und um die Teiche und über die Teichwirtschaft informiert.

**...sind jahrhundertealte Kulturlandschaften.**

Die bereits vor Jahrhunderten zur Aufzucht von Speisefischen angelegten Teiche tragen zum regionalen Identitätsgefühl bei. Ein Teil dieser Kulturlandschaft wurde aufgrund ihrer Bedeutung im Jahr 1996 mit dem Titel UNESCO-Biosphärenreservat ausgezeichnet.

**...sind Orte der Erholung.**

Erholungssuchende können fast 60 Meter Teichdämme und Uferbereiche pro Hektar Teich zum Wandern, Radfahren und Erleben von Tieren, Pflanzen und Landschaft nutzen. Für über 70% der Lausitzer Bevölkerung sind die Teiche innerhalb von maximal 90 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

**...haben Einfluss auf den Wasserrückhalt in der Landschaft.**

Durch die Stauhaltung im Teich sowie regulierbare Zu- und Abflüsse haben Teiche nicht nur Wasser in der Landschaft zurück, sondern tragen ebenfalls wesentlich zur Grundwasserneubildung bei. Pro Jahr und Hektar versickern bis zu 20.000.000 Liter aus dem Teich und speisen das Grundwasser. Bei einer durchschnittlichen Teichtiefe von 0,8 m kann ein Hektar Teich 8.000.000 Liter Wasser in der Landschaft zurückhalten.

**...regulieren das Mikroklima.**

Das über die Schilf- und Wasserflächen verdunstete Wasser kann die Lufttemperatur im nahen Umfeld um etwa ein Grad im Jahresmittel verringern.

**...übernehmen wichtige Funktionen im Nährstoffhaushalt.**

Innerhalb eines Produktionszyklus nehmen die Teiche Nährstoffe aus der Umwelt auf. Diese werden über die Nahrungskette an die Fische weitergegeben. Auf diese Weise können Teiche Phosphor und Stickstoff aus der Umwelt entnehmen und wirken in der Landschaft als Nährstoffsenken.

**...sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen.**

Die Kombination von offenen Wasserflächen, pflanzenreichen Zonen, Büschelbeständen und stark gegliederten Ufern sorgen für ein Mosaik an Lebensräumen und eine besondere Artenvielfalt. Allein in den Teichen des Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft leben über 2.500 bissele oder bedrohte Tierarten, darunter fast 1.800 Insektenarten, 200 Vogelarten, mehr als 30 Moluskenarten, mehr als 20 Fischarten und mindestens 200 Pflanzenarten.

**...sind Produktionsort für regional erzeugten Karpfen und weitere Speisefische.**

Je nach Produktivität des Teiches, Menge des eingesetzten Futters und Fischbesatz werden pro Hektar Teich zwischen 250–1.000 kg Speisefische produziert. Neben Karpfen werden in den Teichen auch weitere Speisefische wie Hecht, Schleie, Wels, Graskarpfen und Zander großgezogen.

Infografik „Ökosystemleistungen der Lausitzer Karpenteiche“

Bearbeiter: Sebastian Heynen  
Torsten Roch

September 2025

## Inhalt

Förderhinweis.....	3
1 Ziel des Projektes.....	4
2 Aufgaben und Produkte mit Hauptverantwortlichkeit BRV .....	4
2.1 Multi-Stakeholder-Plattform und Digitale Bibliothek.....	4
2.2 Workshops.....	7
2.3 Durchführung einer separaten Zukunftswerkstatt zum Thema „Teichförderung“ .....	9
2.4 Öffentlichkeitsarbeit.....	12
2.4.1 Internetseite des Projekts .....	12
2.4.2 Projektflyer.....	13
2.4.3 Pressearbeit.....	14
2.4.4 Social-media-Informationenfilm.....	15
2.4.5 Social-Media-Aktivitäten.....	15
2.4.6 Sonstige Maßnahmen und Produkte aus der Öffentlichkeitsarbeit.....	16
2.4.7 Infografik Ökosystemleistungen der Lausitzer Karpfenteiche .....	18
3 Zielerreichung.....	19
3.1 Vernetzung relevanter Stakeholder aus Teichwirtschaft, Verwaltung, Politik und Verbänden .....	19
3.2 Kritische Reflektion der Projektansätze mit den Stakeholdern, um diese permanent zu justieren und weiterzuentwickeln .....	20
3.3 Projektbegleitende Kommunikation der Projektaktivitäten und Ergebnisse in die Öffentlichkeit.....	20
3.4 Weiterentwicklung und Überführung bzw. Nachnutzung der Plattform über den Projektzeitraum hinaus.....	21
4 Ergänzende Darstellungen.....	21
4.1 Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises.....	21
4.2 Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten.....	22
4.3 Nutzen, insbesondere die Verwertbarkeit des Ergebnisses – auch konkrete Planungen für die nähere Zukunft - im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans .....	22
4.4 Bekannt gewordenen Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen .....	23
4.5 Erfolgte und geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses nach Nr. 5 der NKBF/NABF.....	23
Anhang .....	24

## Förderhinweis

TeichLausitz war ein Gemeinschaftsprojekt des Instituts für Binnenfischerei e.V. (IfB), des Internationalen Hochschulinstituts (IHI) Zittau der Technischen Universität Dresden (TUD), des Johann Heinrich von Thünen-Instituts für Seefischerei (TI) und des UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (BROHT) des Staatsbetriebs Sachsenforst im Rahmen der Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEa).

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt unter dem Förderkennzeichen 03LW0086 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Projektlaufzeit: 01.10.2021 – 31.03.2025

Folgende Partner haben im Projekt TeichLausitz zusammengearbeitet:



**Institut für Binnenfischerei e.V.**  
Potsdam-Sacrow



**Biosphärenreservat  
Oberlausitzer Heide-  
und Teichlandschaft**



Fördergeber des Projekts TeichLausitz:

Gefördert durch:



**Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt**

## 1 Ziel des Projektes

Das Projekt zur Sicherung der Biodiversität durch nachhaltig bewirtschaftete Teichlandschaften in der Lausitz (kurz TeichLausitz) wurde im Rahmen der Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt gefördert. In dem Projekt wurde am Beispiel der Lausitzer Teichlandschaften in Brandenburg und Sachsen in einem inter- und transdisziplinären Ansatz erforscht, wie diese wertvollen Kulturlandschaften, deren Biodiversität und Ökosystemleistungen sowohl auf gesellschaftlicher als auch unternehmerischer Ebene stärker in Wert gesetzt und somit langfristig gesichert werden können. Die Arbeiten wurden von den vier Partnerinstitutionen (Institut für Binnenfischerei e.V., Internationales Hochschulinstitut (IHI) Zittau der Technischen Universität Dresden (TUD), Johann Heinrich von Thünen-Institut für Seefischerei (TI) und UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (BROHT) des Staatsbetriebs Sachsenforst) in sieben Modulen umgesetzt. Dabei wurden sozial- und naturwissenschaftliche Kompetenzen, betriebswirtschaftliche Expertise und Praxiswissen vereint und eng miteinander verknüpft.

Die Verwaltung des BROHT (BRV) fungierte im Projekt als Praxispartner an der Schnittstelle von Bewirtschaftung, Verwaltung und Politik und war für die Umsetzung von Modul 6 (hier 2.) des Projektantrages hauptverantwortlich. Der Gesamtoutput der BRV ist tabellarisch als Anhang 1 beigefügt.

## 2 Aufgaben und Produkte mit Hauptverantwortlichkeit BRV

Die BRV nahm im Projekt die Rolle des zentralen Praxispartners ein, da sie an der Schnittstelle zwischen Bewirtschaftung, Verwaltung und Politik agiert. Dabei konnte sie auf ein breites Netzwerk an langjährigen Kontakten zu relevanten Akteur\*innen, insbesondere in Sachsen, zurückgreifen und diese innerhalb des Projektes vermitteln. Zudem fungierten Mitarbeiter\*innen der BRV auch als Expert\*innen im Rahmen von Interviews, Workshops und anderen Veranstaltungen und konnten sich bei der Ableitung von Empfehlungen zum Ende der Projektlaufzeit inhaltlich einbringen. Mit dem Haus der Tausend Teiche (HTT), dem Besucherinformationszentrum des Biosphärenreservates, stand ein geeigneter Ort für die Workshops des Projektes zur Verfügung. Darüber hinaus brachte die BRV ihre etablierten Formate der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie umfangreiche Erfahrung in der partizipativen Einbindung verschiedenster Akteur\*innen in das Projekt fortlaufend ein.

Neben der permanenten Rolle und Funktion als Praxispartner wurden die Multi-Stakeholder-Plattform (MSP) und Workshops, eine Zukunftswerkstatt sowie die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes (Modul 6) hauptverantwortlich bearbeitet. Alle Produkte der BRV wurden dabei in engem Austausch und Zusammenarbeit mit den anderen Verbundpartnern erarbeitet.

### 2.1 Multi-Stakeholder-Plattform und Digitale Bibliothek

Die MSP wurde als kombiniertes Informations-, Austausch- und Wissensangebot angelegt und besteht aus einer E-Mail-Verteilerliste, einer WhatsApp-Gruppe (zur Moderation und Kommunikation wurde ein Projekthandy angeschafft, da Chat-Apps 2022 auf Sachsenforst Diensthandys noch nicht gestattet waren) speziell für Teichwirt\*innen, einem Newsletter sowie einer dauerhaft auf der BROHT-Website implementierten digitalen Bibliothek. Ergänzend wurden Präsenzformate wie Workshops und eine Zukunftswerkstatt als zentrale Bausteine der Beteiligung genutzt. Ein von Sachsenforst bereitgestelltes Extranet auf SharePoint-Basis wurde zeitweise getestet, jedoch nach interner Bewertung nicht weiterverfolgt.

Aufgebaut wurde die MSP schrittweise: 2021 wurde sie auf Basis der der BRV bekannten Stakeholder aus Fischerei, Behörden und Organisationen initiiert, Anfang 2022 wurden – insbesondere zur Vorbereitung des ersten Workshops – zusätzliche Stakeholder u. a. aus Regionalentwicklung und Tourismus recherchiert, kontaktiert und in die Liste aufgenommen. Aus Sicht der Projektgruppe war es wichtig – besonders für die Teichwirtschaften – auf nutzbare, präferierte Formate zurückzugreifen,



auch um die Akzeptanz zu steigern. Im Rahmen des 1. Stakeholder Workshops 2022 erfolgte daher eine Befragung der Teilnehmenden zur zukünftigen Projektkommunikation und deren Erwartungen an die digitale Multi-Stakeholder-Plattform. Von den Anwesenden wünschten sich: 36 % Informationen über das Projekt, 33 % Diskussionsmöglichkeiten, 30 % einen Literaturaustausch und 23 % eine Netzwerkmöglichkeit. Auf der Grundlage der Befragungsergebnisse des Workshops wurden als erste Schritte eine WhatsApp-Gruppe für Teichwirt\*innen (s. Abbildung 1) sowie eine E-Mail-Verteilerliste etabliert. Damit ließen sich Informationen und Dateien zuverlässig verteilen; ein vollumfänglicher Austausch zwischen den Stakeholdern war über die E-Mail-Lösung jedoch nicht möglich. Um Interaktion zu ermöglichen, wurden anschließend marktgängige Plattformen (LinkedIn-Gruppe, Trello, die Beteiligungsplattform dito) geprüft. Diese erwiesen sich wegen IT-Sicherheitsvorgaben des Freistaates Sachsen (Cloud-Dienste) bzw. zu hoher Kosten als ungeeignet. Parallel wurde mit dem Verbundpartner IfB die Option einer externen Netzwerkfestplatte erörtert. Diese Option stellte sich jedoch ebenfalls als nicht umsetzbar heraus.

Abbildung 1: Auftaktpost in der WhatsApp-Gruppe.

Um eine Lösung auf Basis bereits bestehender Strukturen herbeizuführen, war die BRV mit der Geschäftsleitung des Sachsenforstes in regelmäßigem Austausch. Daraufhin konnte durch Sachsenforst ein Extranet SharePoint bereitgestellt werden (s. Abbildung 2), welcher an die Bedürfnisse der MSP angepasst und am 22.08.2023 im Projektteam vorgestellt wurde. In der anschließenden teaminternen Diskussion wurden Mehrwert, Nutzerfreundlichkeit – insbesondere für Stakeholder ohne reinen Büroarbeitsplatz – sowie die langfristige Nachnutzbarkeit über die Projektlaufzeit hinaus mehrheitlich infrage gestellt; auch eine Testperson aus dem Ministerium (damals noch SMEKUL, jetzt SMUL) äußerte entsprechende Bedenken. Vor diesem Hintergrund wurden keine weiteren Stakeholder-Tests durchgeführt und die Einführung des Extranets 2024 verworfen. Der Fokus lag weiterhin auf den bewährten Elementen E-Mail-Verteiler und WhatsApp-Gruppe, sowie einer digitalen Bibliothek.

Bereits 2022 wurden eine digitale Bibliothek (<https://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de/de/content/digitale-bibliothek-lausitz-wissen>) und ein Downloadbereich (s. Abbildung 3) direkt auf der TeichLausitz-Projektseite, welche Bestandteil des Internetauftritts des Biosphärenreservates ist, erstellt. Nachdem wie bei der digitalen Plattform Extranet-Varianten

getestet wurden, entschied sich das Projekt auf die bestehende Struktur Internetseite des Biosphärenreservates zurückzugreifen. Homepage und Downloadbereich werden von der BRV – als ständigem Akteur vor Ort – regelmäßig gepflegt, aktualisiert und fortgeführt, was von großem Vorteil für den erfolgreichen Fortbestand und die Nutzbarkeit der Bibliothek ist. Zudem wurde auf den Internetseiten der Projektpartner das TeichLausitz-Projekt vorgestellt und mit der Internetseite der BRV verlinkt. Somit konnte umfassend informiert werden.

Begleitend wuchs die MSP kontinuierlich: Durch die genannten Veranstaltungen und die fortlaufende Identifikation relevanter Akteur\*innen stieg die Stakeholder-Liste von zunächst 158 über 179 auf zuletzt 182 Personen, Behörden und Institutionen an. Damit ist die MSP funktional breit aufgestellt, rechtlich und organisatorisch tragfähig und zugleich pragmatisch an die Rahmenbedingungen angepasst – mit klarer Priorität auf bekannte und akzeptierte Formate.

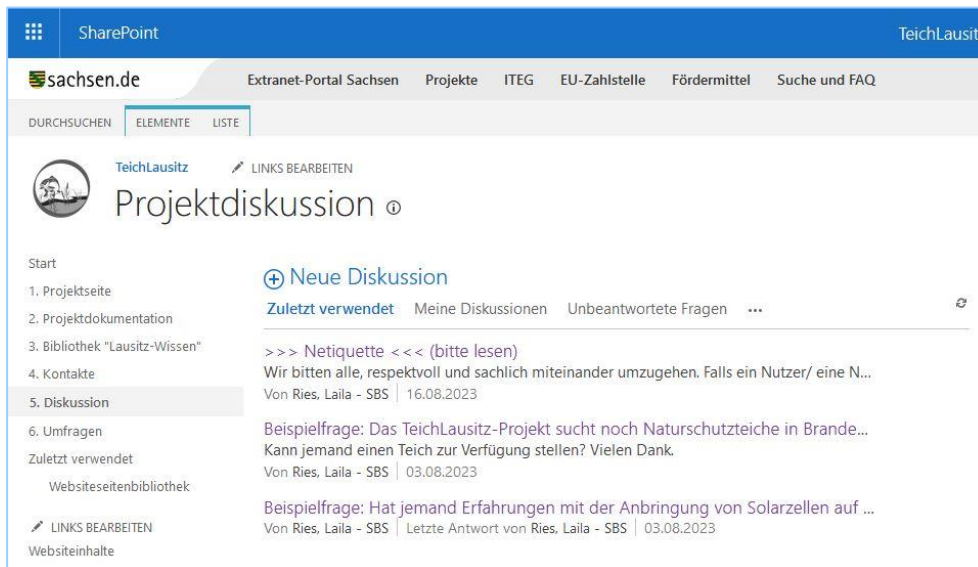


Abbildung 2: Extranet-SharePoint auf sachsen.de.

Im Laufe des Projektes ist deutlich geworden, dass eine digitale Plattform im Sinne eines Forums zur Information, Diskussion und Beteiligung der Akteur\*innen der Teichwirtschaft rechtlich und organisatorisch weder etablierbar, noch praktikabel und nach Projektende fortführbar ist. Des Weiteren wurden neue und zusätzliche Formate auch nicht durch die Akteur\*innen gewünscht. Daher soll der notwendige Austausch der Stakeholder aus Teichwirtschaft, öffentlicher Verwaltung, Fachbehörden, Interessensvertretungen, Organisationen und Politik in Form eines länderübergreifenden *Runden Tisches* gewährleistet werden; der Wunsch nach einem *Runden Tisch* ist eines der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt. Vorteil dieses Formates ist auch eine Vereinfachung der Organisation durch Reduzierung der Teilnehmenden, da die relevanten Stakeholder durch ihre Vertretungen involviert werden. Einer der *wichtigsten* Erfolge des Projektes, alle Stakeholder in den Workshops zusammenzubringen und dort ein offenes Forum für den Austausch aller Teichwirtschafts-Akteur\*innen insbesondere aus Brandenburg und Sachsen zu bieten, kann durch einen *Runden Tisch*, welcher durch die BRV organisiert wird, in die Zukunft überführt werden. Der länderübergreifende *Runde Tisch* kann nach seiner Etablierung die Form sowie die Inhalte der weiteren Zusammenarbeit selbst bestimmen und dabei auf die im Modul erarbeiteten Instrumente (z.B. digitale Bibliothek, Stakeholderliste) aufbauen. Der Erhalt und die Pflege der Strukturen werden durch die BRV

gewährleistet. Alle (wissenschaftlichen) Veröffentlichungen aus dem Projekt werden, soweit möglich, in der Digitalen Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Abbildung 3: Downloadbereich auf der Internetseite des Projektes.



## 2.2 Workshops

Über die Projektlaufzeit hinweg fanden vier Stakeholder-Workshops im HTT statt. Alle Workshops wurden im Rahmen von (digitalen) Treffen des Gesamtprojektteams thematisch, inhaltlich und strukturell vorbereitet. Dabei lagen die fachliche Ausgestaltung und Hauptverantwortlichkeit bei den jeweils verantwortlichen Modulen. Das BROHT war für die Durchführung der Zukunftswerkstatt, in welche auch der 3. Workshop integriert wurde, hauptverantwortlich. Bei allen Workshops war die BRV als Gastgeberin verantwortlich für die organisatorische Durchführung, welche neben der Vor- und Nachbereitung des Veranstaltungsortes (u.a. Technik) auch Save-The-Dates, Einladungen, Pressearbeit, Kommunikation mit den Stakeholdern und das Veranstaltungscatering betraf.

Aufgrund von Verzögerungen bei der Personaleinstellung aller Projektpartner wurde der ursprünglich für März 2022 geplante Auftaktworkshop auf das zweite Quartal 2022 verschoben. Am 1. Juni 2022 fand der Auftaktworkshop mit 30 Teilnehmer\*innen statt. Die inhaltliche Vorbereitung und Durchführung lag maßgeblich beim IHI der TUD. Im Rahmen dieses Workshops wurden die Teilnehmenden durch die BRV zur zukünftigen Projektkommunikation und ihren Erwartungen an die digitale Multi-Stakeholder-Plattform befragt. Der zweite Workshop mit 54 Stakeholdern fand am 7. März 2023 planmäßig statt. Die inhaltliche Vorbereitung und Durchführung lag erneut maßgeblich beim IHI der TUD. Die BRV stellte den aktuellen Stand von Modul 6 im Rahmen einer Präsentation vor (s. Abbildung 4).

Aufgrund von Verzögerungen in den wissenschaftlichen Arbeiten der Module 1 bis 5 mussten der dritte Stakeholder-Workshop mit der Zukunftswerkstatt zusammengeführt und zeitlich verschoben werden. Für nähere Ausführungen zur Zukunftswerkstatt siehe Kapitel 2.2.

Aus den oben benannten Gründen verschob sich auch der vierte Workshop, die Abschlussveranstaltung, an welcher am 12. Februar 2025 über 70 Stakeholder teilnahmen. Die BRV hat in Vorbereitung der Abschlussveranstaltung zusätzlich die Kommunikation mit allen Akteur\*innen/Stakeholder aus Sachsen übernommen, die um eine Reaktion auf die vorläufigen Empfehlungen des TeichLausitz-Projektes gebeten wurden, sowie mit einer Person an der abschließenden Podiumsdiskussion teilgenommen.

Die stetig steigende Zahl von Teilnehmenden an den Workshops ist ein Indiz dafür, dass das Projekt *in eine Lücke gestoßen* ist bzw. *am Puls der Zeit schlug*, da es von vielen Seiten einen Bedarf an einem Kommunikations- und Austauschformat zur Teichwirtschaft in der Lausitz gibt.



Abbildung 4: Projekt-Mitarbeiterin des BROHT stellt Modul 6 im Rahmen eines Workshops vor.

Gleichzeitig wurde durch die teilnehmenden Akteure reflektiert, dass die gewählten Formate und Inhalte den vielfältigen Ansprüchen weitestgehend gerecht wurden.

## 2.3 Durchführung einer separaten Zukunftswerkstatt zum Thema „Teichförderung“

**Zukunftswerkstatt  
TeichLausitz**

**Allgemeine Informationen**

**Wann:**  
16. Mai 2024, 9:00-16:30 Uhr

**Wo:**  
HAUS DER TAUSEND TEICHE  
Warthaer Dorfstraße 29, 02694 Malschwitz OT Wartha (Sachsen)

**Wer:**  
Teilnehmende aus Teichwirtschaft, Behörden, Verbänden und Wissenschaft

**Anmeldung:**  
Bitte melden Sie sich bis zum 30. April 2024 bei Frau Ries per E-Mail [Laila.Ries@smekul.sachsen.de](mailto:Laila.Ries@smekul.sachsen.de) oder telefonisch unter **035932 365 - 39** an.

**Hintergrund und Zielstellung der Zukunftswerkstatt:**

Die Bearbeitung des Projektes läuft auf Hochtouren. Wir möchten in dieser Zukunftswerkstatt Zwischenergebnisse des TeichLausitz-Projektes vorstellen. Anschließend geht es um die ergebnisorientierte Honorierung von Umweltleistungen, um das Transferpotential erfolgreicher Fördermodelle in der Landwirtschaft für die Teichwirtschaft zu erkunden. Danach widmen wir uns der Zusammenarbeit von Akteuren und Politikinstrumenten in der Teichwirtschaft und richten den Blick auf die Perspektiven der Teichwirtschaft in der Lausitz. **Ziele** sind, gemeinsam

- (1) bisherige Ergebnisse zu reflektieren und zu interpretieren,
- (2) zu diskutieren, inwieweit die eingebrachten Impulse für die Lausitzer Teichwirtschaft nutzbar bzw. übertragbar sind und
- (3) Lösungsansätze herauszuarbeiten, um sie in die finale Projektphase einfließen zu lassen.

**IHI** Internationales Hochschulinstitut ZITTAU der TU Dresden

**Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft**

**Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow**

**THÜNEN**

Abbildung 5: Einladung zur Zukunftswerkstatt

Die ursprünglich für Herbst 2023 geplante Zukunftswerkstatt zum Thema Teichförderung musste aufgrund von Verzögerungen im Gesamtprojekt auf den 16. Mai 2024 verschoben werden (s. Abbildung 5). In der Vorbereitung fanden bereits 2023 erste Abstimmungen im Projektteam sowie Gespräche mit einer externen Beratungsagentur statt. Thematisch standen dabei die Moderation, die Ableitung von Leitfragen sowie die Erstellung einer Leistungsbeschreibung im Vordergrund. Im Jahr 2024 folgten mehrere Online-Planungstreffen, bei denen die methodische Ausgestaltung, die

Organisation des Ablaufs, die Einbindung einer externen Moderation sowie organisatorische Fragen wie Catering und Referentenplanung abgestimmt wurden. An der Zukunftswerkstatt nahmen insgesamt 49 Stakeholder teil. Da zum Zeitpunkt der Vorbereitungen zur Zukunftswerkstatt bereits absehbar war, dass Produkt 6.2 (Rahmenkonzept „Teichförderung“) sich nicht wie geplant realisieren ließ, wurden die Inhalte alternativ angepasst. Daher wurde die Zukunftswerkstatt aus einer konzeptionellen Governance Perspektive von Modul 5, in Verbindung mit für Sachsen und Brandenburg innovativen Ansätzen, konzipiert.

Im Anschluss wurden die Ergebnisse über den Projekt-Newsletter an Teilnehmende und alle weiteren Akteure und Interessierte übermittelt.

Die Veranstaltung selbst bestand aus einführenden Impulsvorträgen (Teil 1, Workshophase) sowie thematischen Gruppenarbeiten (Teil 2 und 3). In den Vorträgen wurden Beispiele aus der Landwirtschaft zur ergebnisorientierten Honorierung, ein Modell der Teichflächenprämie aus Österreich sowie Erfahrungen aus regionalen Kooperationsstrukturen vorgestellt. Diese Inputs bildeten die Grundlage für die anschließenden Diskussionen an vier Stationen.

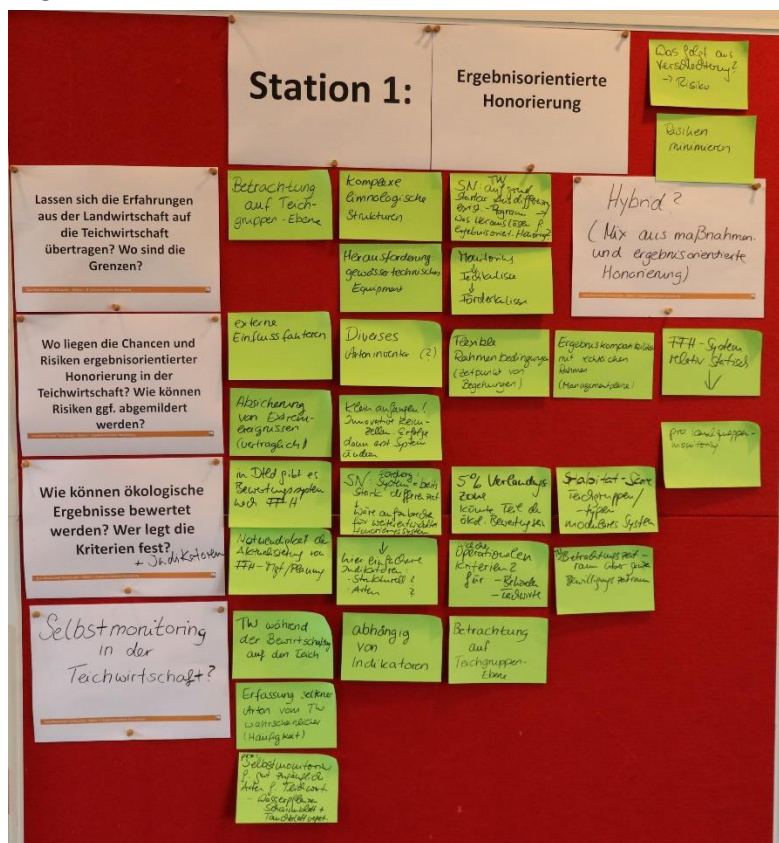


Abbildung 6: Pinnwand Station 1 (ergebnisorientierte Honorierung) der Zukunftswerkstatt

Im Themenbereich der ergebnisorientierten Honorierung (Station 1, s. Abbildung 6) wurde herausgestellt, dass Hybrid-Modelle aus Basisprämien und ergebnisbezogenen Zahlungen vielversprechend sein können. Chancen liegen in der Nutzung struktureller oder habitat-orientierter Indikatoren sowie im Selbstmonitoring von Arten durch Teichwirte. Gleichzeitig wurden die komplexe Förderlandschaft, politische Rahmenbedingungen und Risiken durch Klimawandel als Herausforderungen benannt.

An der zweiten Station standen Förderprogramme im Mittelpunkt. Hier wurde das österreichische Modell einer Teichflächenprämie mit vergleichsweise großem Entscheidungsspielraum für die

Teichwirte bei der Bewirtschaftung ihrer Teichgruppen sowie hoher Förderhöhe als positives Beispiel diskutiert. Zwar gibt es auch in Deutschland entsprechende Teichförderprogramme, jedoch mit teils niedrigeren Fördersätzen für ähnliche Bewirtschaftungsaufgaben. Ein zentrales Ergebnis war der Wunsch nach mehr Transparenz und einer stärkeren Beteiligung der Teichwirte an der Weiterentwicklung von Förderinstrumenten.

Die dritte Station beschäftigte sich mit akteursübergreifender Zusammenarbeit. Dabei wurde deutlich, dass ein besserer Informationsfluss, eine stärkere Lobbyarbeit und neue Austauschformate notwendig sind. Als geeignetes Instrument wurde ein neutral moderierter länderübergreifender *Runder Tisch* vorgeschlagen, um konkrete Themen zu diskutieren und tragfähige Strukturen aufzubauen. Ergänzend wurde eine regelmäßig aktualisierte Übersicht über relevante Akteure und deren Zuständigkeiten als hilfreich erachtet.

An der vierten Station standen alternative unternehmerische Entwicklungspotenziale im Fokus. Als erfolgreich und weiter zu verfolgen wurden Eventprodukte wie innovative Karpfen-Spezialitäten, die Direktvermarktung oder die Belieferung von Angelteichen bewertet. Weitere Potenziale wurden u. a. in neuen Absatzwegen wie Verkaufsautomaten, im Ausbau von Convenience-Produkten und in einem Vermarktungszusammenschluss mit Produzenten anderer Sektoren gesehen. Um diese Chancen zu nutzen, wurden Investitionen in Bildung, Imagepflege und Vermarktungsstrukturen als erforderlich angesehen.

Zusammenfassend zeigt die Zukunftswerkstatt, dass für die Lausitzer Teichwirtschaft verschiedene diskutierte Bausteine für die Weiterentwicklung der Teichförderprogramme Sachsens und Brandenburgs genutzt bzw. kombiniert werden könnten. Dazu gehören eine Basisförderung nach dem Vorbild der österreichischen Flächenprämie, die Entwicklung ergebnisorientierter Fördermodelle mit praktikablen Indikatoren, die Etablierung eines länder- und akteursübergreifenden *Runden Tisches* sowie die gezielte Nutzung neuer Vermarktungspotenziale. Im Zusammenspiel von Naturschutz, Biodiversitätsförderung, traditioneller Bewirtschaftung und innovativen Ansätzen könnte so ein nachhaltiger Weg für die Weiterentwicklung der Teichwirtschaft aussehen.

Aus den Erfahrungen des Projektes heraus wurde nochmals verdeutlicht, dass Förderprogramme und -richtlinien sehr komplex sind und viele verschiedene Interessen und Vorgaben berücksichtigt und abgewogen werden müssen; dies führt(e) in den Bundesländern aufgrund der föderalen Struktur Deutschlands regelmäßig zu unterschiedlichen Ergebnissen. Ein einheitliches Rahmenkonzept in dem Sinne erschien vor dem Hintergrund der jeweils unterschiedlichen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie variabler Akteurskonstellationen als nicht zielführend.

Das im Projektantrag vorgesehene Produkt 6.2 Rahmenkonzept „Teichförderung“ (Wörtlich aus dem Antrag: Hierbei geht es insbesondere um die Aufnahme von Maßnahmen mit nachgewiesener positiver Wirkung auf die Biodiversität in Entwürfe von Teichförder- oder anderen Naturschutzprogrammen von Sachsen und Brandenburg.) konnte im Projektverlauf nicht realisiert werden. Die Idee bei Antragstellung war sinnvoll und nachvollziehbar, erwies sich jedoch aufgrund unzureichender Datenlage als nicht umsetzbar (vgl. Ergebnisse Modul 2 in Zusammenarbeit mit Modul 1, Bewertung der ökologischen Effektivität von Fördermaßnahmen und den damit verbundenen Zuwendungsverpflichtungen). Die im Projekt verfügbare und geschaffene Datenbasis und die Ergebnisse lassen keine Ableitung eines konkreten Rahmenkonzeptes zu.

Der dritte Newsletter (abrufbar im Downloadbereich der Projektseite) spiegelt daher die zusammengefassten Ergebnisse der Zukunftswerkstatt wider. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt flossen – so wie alle Ergebnisse des Projektes – in die „Ableitung von vorläufigen Empfehlungen zur

Diskussion in der Abschlussveranstaltung“ ein. Diese Empfehlungen wurden im Rahmen der Abschlussveranstaltung mit den Stakeholdern diskutiert und weiterentwickelt; das Ergebnis mündete als „Ableitung von Empfehlungen“ in den fünften Newsletter des Projektes. Sowohl die vorläufigen Empfehlungen, als auch die finalen Empfehlungen sind als Gemeinschaftsproduktion aller Projektpartner entstanden, wobei die Hauptverantwortlichkeit beim IHI Zittau lag. Auch die BRV hat im Rahmen mehrere Projekttreffen sowie Korrekturrunden hier inhaltlich mitgewirkt.

## 2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Produkte der Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) wurden in enger Abstimmung mit sämtlichen Projektpartnern konzipiert und umgesetzt. Die Partnerinstitutionen leisteten substanzielle inhaltliche Beiträge und waren zudem in die redaktionelle Bearbeitung eingebunden. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde systematisch in die bestehenden Kommunikations- und Organisationsstrukturen des Biosphärenreservats integriert. Dies ermöglichte die Erstellung qualitativ hochwertiger Kommunikationsprodukte sowie die umfassende Umsetzung der Aktivitäten im Bereich der sozialen Medien. Durch die kommunizierten Inhalte aus dem TeichLausitz-Projekt gelang es das Themenportfolio der Öffentlichkeitsarbeit des BROHT zu erweitern und somit einen Mehrwert für die Region zu erzielen.

Durch die inhaltliche Verknüpfung mit der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im BROHT konnten zentrale Projekthalte zudem in die bildungspolitischen Maßnahmen des Biosphärenreservats eingebunden werden. Einzelne Produkte der Öffentlichkeitsarbeit werden über die Projektlaufzeit hinaus in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des BRV weiterverwendet und tragen somit zur Verstetigung der Projektergebnisse bei.

### 2.4.1 Internetseite des Projekts

Die zentrale Projektwebseite wurde im zweiten Quartal 2022 auf der offiziellen Internetseite des Biosphärenreservats veröffentlicht.

<https://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de/de/content/projekt-teichlausitz>



Sie dient als zentrale Informationsplattform und ist mit den Teilprojektseiten zweier Verbundpartner (TI, IHI Zittau) vernetzt, die projektbezogene Inhalte eigenständig auf ihren jeweiligen institutionellen Webseiten publizieren. Die Webseite wird kontinuierlich gepflegt und regelmäßig aktualisiert.

Durch die Integration der Projektwebsite in der Website des Biosphärenreservates wurden Pflege und Fortbestand der Website mit der digitalen Bibliothek über die Projektlaufzeit hinaus nachhaltig gewährleistet. Derzeit bestehen 4 zum Projekt gehörende Reiter (s. Abbildung 7, rote Umrandung). Im Rahmen der geplanten Überarbeitung und Modernisierung der Website des Biosphärenreservates 2026 wird auch die Projektwebsite überarbeitet. Die Digitale Bibliothek soll darüber hinaus auch für andere Projekte genutzt werden.

Abbildung 7: Zu überarbeitende TeichLausitz Reiter (rote Umrandung) auf der Homepage des Biosphärenreservates.

## 2.4.2 Projektflyer

Der Projektflyer (s. Abbildungen 8 und 9) fügt sich vom Format in das bestehende Flyersortiment des Biosphärenreservates ein. Das Faltdblatt wurde hauptverantwortlich durch die BRV erarbeitet, jedoch wurden die Inhalte und Layoutbestandteile intensiv mit den Projektpartnern abgestimmt. Layout, Lektorat, Satz und Druck wurden ausgeschrieben und während der Bearbeitung durch die Auftragnehmer\*innen eng betreut. Das finale Produkt durchlief mindestens 3 Korrektur- und Anpassungsdurchläufe.

Im II. Quartal 2023 wurde der Projektflyer erstellt und gedruckt; im IV. Quartal 2023 erfolgte ein Nachdruck. Die jeweilige Auflage betrug 1.000 Exemplare. Der Flyer ist zusätzlich digital über die Homepage des Biosphärenreservats kostenfrei abrufbar.

[https://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de/sites/default/files/anhaenge/5.0\\_projektflyer\\_teichlausitz.pdf](https://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de/sites/default/files/anhaenge/5.0_projektflyer_teichlausitz.pdf)

Die Verteilung der gedruckten Exemplare erfolgte kontinuierlich über zentrale Einrichtungen des Biosphärenreservats, insbesondere das *Haus der Tausend Teiche* in Wartha, sowie im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen (z. B. Kunstbus 19.08.2023, Herbstmarkt 09.09.2023, Herbst-Naturmarkt Wartha 07.09.2024, Schaufischen Weigersdorf 05.10.2024, Ausstellungseröffnung „Planet A“ 31.05.2024 Görlitz). Darüber hinaus wird der Flyer durch Mitarbeitende der BRV in teichwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Kontexten eingesetzt und von den Projektpartnern (IHI, IfB, TI) an relevante Akteursgruppen weitergegeben.

Eine zusätzliche Reichweite wurde durch die Auslage in weiteren Institutionen erzielt, darunter u. a. das Museum der Westlausitz Kamenz, das Gemeindehaus Kamenz, das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz, Senckenberg Dresden, das Jugendkulturzentrum Rabryka Görlitz, die Obermühle Görlitz, die Hochschule Zittau/Görlitz (Standort Görlitz), die Fischereibehörde des LfULG in Königswartha sowie die Naturschutzstationen in Neschwitz und Förstgen (Östliche Oberlausitz). Seit dem II. Quartal 2025 sind die Projektflyer vergriffen. Die BRV prüft derzeit, ob ein Nachdruck über Mittel der BRV erfolgen soll.



Abbildung 8: Projektflyer DINlang Seite 1.



Abbildung 9: Projektflyer DINlang Seite 2.

### 2.4.3 Pressearbeit

Für den Versand von Presseeinladungen und Medieninformationen wurde der Verteiler der Öffentlichkeitsarbeit des Biosphärenreservates verwendet.

Zum Projektauftritt wurde eine Presseeinladung versendet, woraufhin in der Lausitzer Rundschau und der Sächsischen Zeitung jeweils in digitaler und gedruckter Form über das Projekt berichtet wurde. Weitere Presseanfragen, u. a. durch einen MDR-Fernsehproduzenten und eine Kommunikationsagentur, wurden in Abstimmung mit den Projektpartnern auf 2023 verschoben. Zusätzlich erschien im III. Quartal ein Beitrag im Forstjournal, der Mitarbeiterzeitschrift von Sachsenforst.

Im Nachgang des 2. Stakeholder-Workshops (07.03.2023) wurde eine Pressemitteilung veröffentlicht, die keine Resonanz in den Medien fand. Vor einer öffentlichen TeichLausitz-Exkursion am 07. Juni 2023 erfolgte eine weitere Pressemitteilung, die zur Teilnahme eines Pressevertreters führte. In der Folge erschien ein Artikel in der Sächsischen Zeitung (digital, print).

Zur Zukunftswerkstatt (16.05.2024) wurde erneut eine Presseeinladung an ausgewählte Medien versendet, die jedoch nicht aufgegriffen wurde.

Auch im Vorfeld der Abschlussveranstaltung vom 12. Februar 2025 wurde eine Presseeinladung versendet (s. Abb. 10 und Anhang), woraufhin Vertreter\*innen der Presse an der Veranstaltung teilnahmen. Im Nachgang erschienen Artikel in Lausitzer Rundschau und Sächsische Zeitung.

Neben der Pressearbeit konnte über den im Projekt erarbeiteten Newsletter ein regelmäßiger Informationsaustausch sowie die koordinierte Kommunikation zwischen den Akteuren ermöglicht werden. Im Projektzeitraum wurden 5 Newsletter erstellt, welche im Gesamtprojektteam unter federführender Koordination der BRV erstellt und abgestimmt waren. Zahlreiche Textteile wurden dabei von den Projektpartnern geschrieben.

Jahr	Monat	Name des Mediums	Zielgruppe	Titel	Art des Mediums
2021	12	fona.de	Wissenschafts-/Fachinfo	Lausitzer Teichlandschaften - ökologisch wertvolle Biotope	digital
2022	03	aquakulturinfo.de	Wissenschafts-/Fachinfo	Neues Projekt TeichLausitz	digital
2022	05	dielinde.online	Wissenschafts-/Fachinfo	Forschung zum Erhalt der Lausitzer Teichlandschaften	digital
2022	05	oiger.de	Wissenschafts-/Fachinfo	Lausitzer Teiche drohen zu verlanden	digital
2022	06	lr-online.de	Regionalzeitung	Verliert die lausitz ihre Teiche?	digital
2022	06	Lausitzer Rundschau	Regionalzeitung	Verliert die lausitz ihre Teiche?	print
2022	08	saechsische.de	Regionalzeitung	Ist die Oberlausitzer Teichlandschaft noch zu retten	digital
2022	08	Sächsische Zeitung	Regionalzeitung	Ist die Teichlandschaft noch zu retten	print
2022	08	Sächsische Zeitung (Lokalausgabe Südliche Oberlausitz (Löbau, Zittau))	Regionalzeitung	Ist die Teichlandschaft noch zu retten	print
2023	07	msn.com		Hat die Teichwirtschaft in der OL eine Zukunft?	digital
2023	07	saechsische.de	Regionalzeitung	Hat die Teichwirtschaft in der OL eine Zukunft?	digital
2023	07	Sächsische Zeitung	Regionalzeitung	Hat die Teichwirtschaft in der OL eine Zukunft?	print
2025	02	Lausitzer Rundschau	Regionalzeitung	Warum Fischer in der Lausitz eine Teichprämie fordern	digital
2025	03	Sächsische Zeitung	Regionalzeitung	Forscher und Binnenfischer fordern Teichprämie	digital

Abbildung 10: Pressespiegel TeichLausitz

#### 2.4.4 Social-media-Informationsfilm

Nach projektinternen Abstimmungen wurde im III. Quartal 2023 die Ausschreibung zur Produktion eines Social-Media-Informationsfilms veröffentlicht. Auf Grundlage des abgestimmten Leistungsverzeichnisses einschließlich Drehbuch erhielt ein Unternehmen am 01.12.2023 den Auftrag. Im Jahr 2024 erfolgten mehrere Abstimmungsrunden zwischen dem Auftragnehmer, dem Projektteam und Mitarbeitenden des Biosphärenreservats zu Drehbuch, Texten, Sequenzen und Drehterminen. Der Film wurde am 07.11.2024 auf dem YouTube-Kanal des Biosphärenreservats veröffentlicht (<https://www.youtube.com/watch?v=HEIQM1I3RhE>) und zusätzlich von den Projektpartnern über ihre Internetseiten verbreitet. Mit dem Ergebnis liegt ein hochwertiger, inhaltlich fundierter und über die Projektlaufzeit hinaus wirksamer Kurzfilm vor, der die Sichtbarkeit und Reichweite des Projekts deutlich stärkt. Das vorliegende Produkt wird zukünftig in der Öffentlichkeitsarbeit der BRV Verwendung finden.

#### 2.4.5 Social-Media-Aktivitäten

Die Social-Media-Kanäle des Biosphärenreservats (Facebook, Instagram) wurden kontinuierlich zur Vorstellung des Projekts und zur Vermittlung thematisch relevanter Inhalte eingesetzt.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 22 Beiträge veröffentlicht. Diese behandelten u. a. Aktionstage (Geh-Angeln-Tag, Tag der Fische, Tag des Naturschutzes), charakteristische Arten und Lebensräume (z. B. Schilf, Triops, Wasserschlauch, Wassernuss, Vogelstimmen am Teich mit Drosselrohrsänger, Rohrammer, Teichrohrsänger, Rohrdommel, Sumpfrohrsänger, Beutelmeise) sowie die Rolle der Teichwirte im Jahresverlauf (Frühling, Sommer, Herbst, Winter). Ergänzt wurde das Themenspektrum durch Beiträge zum Ende der Lausitzer Fischtage und ein traditionelles Karpfenrezept.

Im Jahr 2023 wurden 15 Beiträge (davon 10 Stories) umgesetzt. Die Inhalte fokussierten auf



biodiversitätsrelevante Untersuchungen, charakteristische Arten (u. a. Moorfrosch, Rotbauchunke, Singschwäne), kulturhistorische Elemente (z. B. die Schiedeseiche) sowie Ökosystemleistungen des Teiches (s. Abbildung 11). Zudem begleiteten die Beiträge Veranstaltungen wie die TeichLausitz-Exkursion oder die Lausitzer Fischwochen.

Im Jahr 2024 erhöhte sich die Aktivität mit insgesamt 22 Beiträgen. Neben aktuellen Ereignissen (z. B. Ausstellungseröffnung Planet A, Aktionswoche „Achtung Artenvielfalt“, Entschlammung des Hofteichs Wartha) wurden thematische Reihen etabliert: Ökosystemleistungen (z. B. Wasserhaushalt, Speisefischproduktion, Nährstoffrückhalt, Natur- und Kulturerbe) sowie Fischporträts (Spiegelkarpfen, Schlammpeitzger, Hecht, Zander). Weitere Beiträge stellten charakteristische Arten (z. B. Rohrschwirl, Bienenfresser) sowie die kultur-ökologische Bedeutung der Teichwirtschaft heraus. Die Social-Media-Kanäle der Förderinitiative FEdA sowie des BMBF wurden gezielt in einzelnen Beiträgen verlinkt, wodurch die Reichweite erweitert werden konnte.

Abbildung 11: Beispielhafter Social-Media-Post

Die Entwicklung der Zugriffszahlen (Facebook und Instagram addiert) verdeutlicht die gestiegene Relevanz:

Jahr	Beiträge	Zugriffszahlen
2022	22	876
2023	15	18.046
2024	22	189.510

Die deutliche Steigerung der Reichweite unterstreicht das gewachsene öffentliche Interesse am Projekt. Gleichzeitig wird deutlich, dass zum einen die richtigen Themen gesetzt und zum anderen diese zielgruppengerecht adressiert wurden. Insgesamt wird der hohe Wirkungsgrad einer kontinuierlichen Social-Media-Kommunikation unterstrichen.

#### 2.4.6 Sonstige Maßnahmen und Produkte aus der Öffentlichkeitsarbeit

Neben klassischen Instrumenten wie Flyer, Pressearbeit und Social-Media-Aktivitäten wurden weitere Maßnahmen zur Information und Einbindung der Öffentlichkeit umgesetzt.

Im Jahr 2023 wurden zwei öffentliche Veranstaltungen durchgeführt:

- Exkursion „Einblicke in die Arbeit des Projekts TeichLausitz – Exkursion in die Teiche“ (06.07.2023).
- Schnitzeljagd am Teich – „Wer findet Konny den Karpfen?“ (05.10.2023).
- Darüber hinaus beteiligte sich das Projekt an der FEdA-Aktionswoche „Achtung Artenvielfalt“ (09.–15.10.2023) mit zwei Programmpunkten: einer Ausstellungsführung (11.10.) und einer Rangergeführten Herbstwanderung im Daubaner Wald (15.10.).

Zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit fanden mehrere Koordinierungstreffen mit dem vom BfN geförderten Forschungsprojekt „MoSaiKTeil“ statt, mit dem thematische Synergien bestehen. So wurden gemeinsame Veranstaltungen wie die Schnitzeljagd vorbereitet (z. B. Treffen am 15.08. und 27.09.2023), zudem wurde am 30.08.2023 im Schlesischen Museum Görlitz die digitale App Actionbound getestet. Weitere Abstimmungen erfolgten am 02.02.2023 mit einer MoSaiKTeil-Mitarbeiterin sowie am 06.02.2023 mit der PR-Referentin der FEdA.

Zur Vorbereitung eines Bildungsmoduls „Ökosystemleistungen von Teichen“ wurde am 13.06.2023 das Ganztagsangebot der Biosphärenschule Gebelzig zum Thema Wasserhaushalt von Teichen begleitet. Zusätzlich konnten methodische Impulse beim Workshop „Expedition Carbon – Klimaschutz in Wald und Holz“ (30.11.2023) aufgenommen werden.

Im Jahr 2024 wurden die Aktivitäten fortgesetzt und erweitert:

- Schnitzeljagd am Teich (s. Abbildung 12) – „Wer findet Konny den Karpfen?“ (10.10.).
- Teilnahme an der FEdA-Aktionswoche „Achtung Artenvielfalt“ (07.–13.10.) mit zwei Veranstaltungen: einer Ausstellungsführung (09.10.), einer Schnitzeljagd (10.10.) sowie einer Exkursion zur „Teichwirtschaft im Wandel“ im Rahmen der Feierlichkeiten 30 Jahre BROHT (12.10.).
- Betreuung von Informationsständen der Biosphärenreservatsverwaltung mit TeichLausitz-Materialien (III. Quartal, zweimal).

Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit MoSaiKTeil verstärkte auch 2024 die inhaltliche und organisatorische Vernetzung, wodurch Synergieeffekte in der Öffentlichkeitsarbeit realisiert werden konnten.

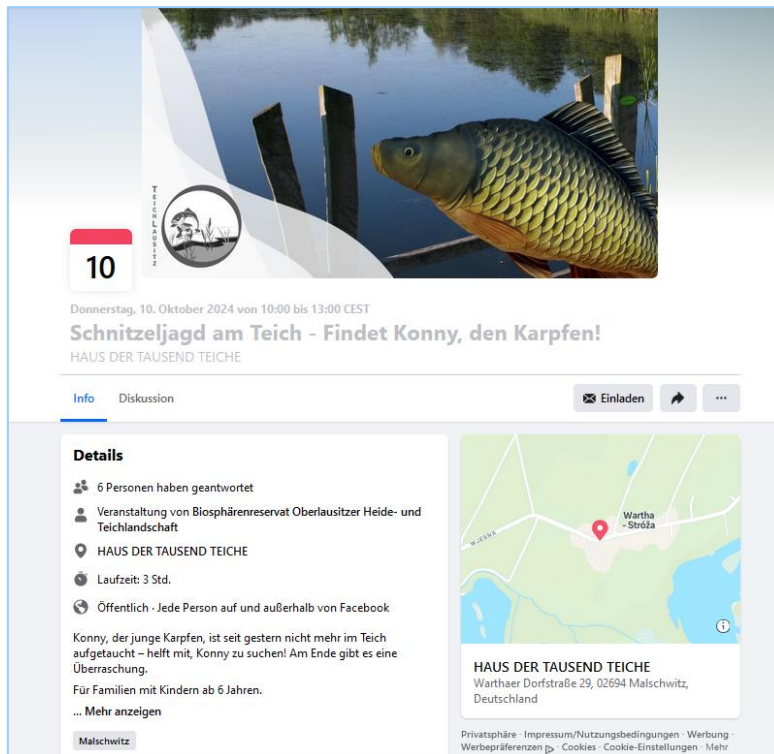


Abbildung 12: Social-Media-Post zur Schnitzeljagd

#### 2.4.7 Infografik Ökosystemleistungen der Lausitzer Karpfenteiche

Zur Visualisierung der Projektergebnisse wurden 2024 und 2025 enge Abstimmungen mit den Projektpartnern von Modul 2 „Biodiversität und Teichbewirtschaftung“ (IfB) und Modul 3 „Ökosystemleistungen von Teichlandschaften“ (IHI Zittau) durchgeführt; insbesondere zur Konzeption einer Informationsgrafik zu den Ökosystemleistungen eines Hektars Teichfläche, welche als Lern- und Informationselement im Rahmen der BNE des Biosphärenreservates genutzt wird. Die Infografik entstand in 2 Versionen, wobei eine Version ausführlichere textliche Erläuterungen zu den Ökosystemleistungen enthält, als die andere.

Im Rahmen der Vorbereitung des geplanten Bildungsmoduls „Ökosystemleistungen von Teichen“ wurden externe Dienstleister mit der Erstellung der grafischen Leistungen sowie der Druckumsetzung beauftragt. Die textlichen Inhalte der Poster und einer ergänzenden Postkarte (s. Abbildung 13) wurden in intensiver Abstimmung mit den Projektpartnern der Module 2 und 3 entwickelt, wodurch eine inhaltlich konsistente, fachlich fundierte und didaktisch zielgerichtete Aufbereitung entstand. Die Produkte Infografik (Textversion, s. Titelseite) und Postkarte stehen in der Digitalen Bibliothek als PDF zum Download bereit; alle Produkte liegen auch in gedruckter Form vor und werden bereits in die BNE integriert.

Diese Zusammenarbeit verdeutlicht die synergistische Arbeitsweise innerhalb des Projekts TeichLausitz und trägt wesentlich zur Qualität und Nachhaltigkeit der Bildungs- und Informationsmaterialien bei. Es ist somit erstmalig in Deutschland gelungen, eine innovative und kompakte Übersicht zu den Ökosystemleistungen von Teichen für eine breite Öffentlichkeit bereitzustellen.



Abbildung 13: Postkarte *Die Lausitzer Teichlandschaften*

### 3 Zielerreichung

Nachfolgend wird bewertet, ob die im Projektantrag benannten Ziele während der Projektlaufzeit erreicht werden konnten.

#### 3.1 Vernetzung relevanter Stakeholder aus Teichwirtschaft, Verwaltung, Politik und Verbänden

Die Vernetzung relevanter Stakeholder aus Teichwirtschaft, Verwaltung, Politik und Verbänden wurde im Projekt TeichLausitz erfolgreich aufgebaut und kontinuierlich gestärkt. Das BROHT initiierte und betreute eine Multi-Stakeholder-Plattform, bestehend aus einem E-Mail-Verteiler, einer WhatsApp-Gruppe, einem Newsletter und einer digitalen Bibliothek, die einen regelmäßigen Informationsaustausch und koordinierte Kommunikation zwischen den Akteur\*innen ermöglichte. Durch gezielte Ansprache und fortlaufende Erweiterung stieg die Zahl der Stakeholder von zunächst 158 auf 182 Personen, Behörden und Institutionen. Ergänzend wurden im Verlauf des Projektes drei Stakeholder-Workshops sowie eine Zukunftswerkstatt und eine Abschlussveranstaltung durchgeführt, die fachliche Diskussionen und den Austausch zwischen Teichwirt\*innen, Behörden, Verbänden, Organisationen und Politikvertreter\*innen ermöglichten. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt wurden über Newsletter allen Stakeholdern zugänglich gemacht. Zur Sicherstellung einer nachhaltigen

Vernetzung nach Projektende wird ein länderübergreifender *Runder Tisch* etabliert, unterstützt durch die digitale Bibliothek und Verteilerlisten, wodurch die langfristige Kommunikation und Nachnutzbarkeit der Informationen gewährleistet wird. Insgesamt wurde eine breite, funktionale und tragfähige Vernetzung aller relevanten Stakeholder erreicht, die sowohl den Informationsfluss als auch den Austausch innerhalb der Teichwirtschaft über Bundesländergrenzen hinweg nachhaltig stärken kann.

### 3.2 Kritische Reflektion der Projektansätze mit den Stakeholdern, um diese permanent zu justieren und weiterzuentwickeln

Eine kritische Reflexion der Projektansätze mit den Stakeholdern fand im inter- und transdisziplinären Projekt TeichLausitz systematisch statt und diente der Justierung und Weiterentwicklung der Projektaktivitäten. Bereits beim Auftaktworkshop im Juni 2022 wurde mit dem Tagesordnungspunkt „Wir brauchen Sie! Gemeinsame Erarbeitung wichtiger Ökosystemleistungen der Teichlandschaften in Brandenburg und Sachsen“ die Expertise der Stakeholder aktiv einbezogen, um die inhaltliche Ausrichtung des Projektes zu prüfen und anzupassen. Im zweiten Workshop im März 2023 fand eine Einbindung in Form der Tagesordnungspunkte „Kommentare aus der Teichwirtschafts- und Verbandsperspektive“ (jeweils Sachsen und Brandenburg) sowie die „Podiumsdiskussion und Öffnung ins Plenum“ (ebenso) statt, wodurch die Perspektiven der Akteurinnen auf die Projektarbeit rückgekoppelt wurden. Beim dritten Workshop, der mit der Zukunftswerkstatt kombiniert wurde, lag der Fokus neben den Impulsvorträgen externer Referent\*innen auf dem Tagesordnungspunkt „Akteurswissen integrieren“ mit vier thematischen Stationen, die eine differenzierte Einbindung von Fachwissen, Praxiserfahrungen und lokalen Bedürfnissen ermöglichten. Schließlich wurde bei der Abschlussveranstaltung der Tagesordnungspunkt „Reflektion von Akteuren aus Sachsen und Brandenburg“ genutzt, um die Ergebnisse, Methoden und Empfehlungen des Projektes gemeinsam mit den Stakeholder zu bewerten und kritisch zu hinterfragen. Dabei wurden die Rückmeldungen auch in der letzten Projektphase noch aufgegriffen und in die aus dem Projekt abgeleiteten Empfehlungen integriert.

Durch diese konsequente Einbindung der Stakeholder wurde die Projektarbeit laufend angepasst, weiterentwickelt und praxisnah ausgerichtet, wodurch die Ergebnisse sowohl wissenschaftlich fundiert sind, als auch die Bedarfe der Teichwirtschaft und relevanter Institutionen integrieren.

### 3.3 Projektbegleitende Kommunikation der Projektaktivitäten und Ergebnisse in die Öffentlichkeit

Im Projekt TeichLausitz wurde eine umfassende, projektbegleitende Kommunikation der Aktivitäten und Ergebnisse systematisch umgesetzt. Die BRV koordinierte die Öffentlichkeitsarbeit in enger Abstimmung mit allen Projektpartnern, wodurch die Inhalte sowohl fachlich fundiert als auch verständlich aufbereitet und zielgruppenorientiert vermittelt wurden. Zentrale Informationsplattform war/ist die Projektwebsite, die ab dem zweiten Quartal 2022 auf der Internetseite des Biosphärenreservats (<https://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de/de/content/projekt-teichlausitz>) veröffentlicht wurde und seitdem kontinuierlich gepflegt wird. Alle Produkte sind auch über die Homepage der FEaA erreichbar (<https://www.feda.bio/de/teichlausitz/>). Sie enthält z. B. Präsentationen, den digitalen Projektflyer, Newsletter, die digitale Bibliothek sowie Informationen zu aktuellen Veranstaltungen. Ergänzend wurde ein gedruckter Projektflyer erstellt, der bei öffentlichen

Veranstaltungen, in Partnerinstitutionen und digital verfügbar war und so eine breite Reichweite erzielte.

Regelmäßige Pressearbeit sorgte für mediale Präsenz in regionalen Print- und Online-Medien, während die Social-Media-Kanäle des Biosphärenreservats kontinuierlich genutzt wurden, um über Projektaktivitäten, Veranstaltungen sowie thematische Schwerpunkte wie Biodiversität, Ökosystemleistungen und Teichwirtschaft zu informieren. Die Reichweite der Beiträge stieg dabei deutlich, was ein wachsendes öffentliches Interesse am Projekt belegt. Ein 2024 veröffentlichter Social-Media-Informationenfilm vermittelt die zentralen Inhalte anschaulich und trug/trägt zur langfristigen Sichtbarkeit und Reichweite des Projekts bei. Ergänzend entstand eine detaillierte Infografik zu den Ökosystemleistungen eines Hektars Teichfläche, die in enger Abstimmung mit den Projektpartnern konzipiert wurde und als Lern- und Informationsinstrument in der Bildung für nachhaltige Entwicklung des Biosphärenreservats genutzt wird.

Darüber hinaus wurden Exkursionen, Schnitzeljagden und die Teilnahme an der Aktionswoche „Achtung Artenvielfalt“ durchgeführt, die eine direkte Einbindung der Öffentlichkeit ermöglichten. Alle Kommunikationsmaßnahmen wurden in enger Abstimmung mit den Projektpartnern umgesetzt, sodass die Produkte fachlich konsistent, zielgerichtet und nachhaltig nutzbar waren. Insgesamt trug die projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit – inklusive Film und Teichgrafik – wesentlich zur Sichtbarkeit des Projektes bzw. der ökologischen Leistungen von bewirtschafteten Teichen hinsichtlich der Erhaltung der Biodiversität und aktuell nachgefragten Ökosystemleistungen bei. Synergien zu anderen Institutionen und Forschungsvorhaben konnten konsequent genutzt werden.

### 3.4 Weiterentwicklung und Überführung bzw. Nachnutzung der Plattform über den Projektzeitraum hinaus

Die MSP des Projekts TeichLausitz wird über den Projektzeitraum hinaus weiterentwickelt und genutzt. Sie umfasst insbesondere die E-Mail-Verteilerliste sowie die dauerhaft auf der BRV-Website implementierte digitale Bibliothek.

Die digitalen Strukturen, insbesondere die Bibliothek und die Verteilerliste, werden von der BRV kontinuierlich gepflegt und aktualisiert. Auch nach Projektende kann die Kommunikation über diese Kanäle fortgeführt werden, wodurch der Austausch zwischen relevanten Akteur\*innen nachhaltig gesichert ist. Aufgrund der Erfahrungen aus den Workshops und der Zukunftswerkstatt wurde zudem entschieden, die MSP-Aktivitäten in Form eines regelmäßig tagenden *Runden Tisches* fortzuführen. Dieses Format ermöglicht einen zielgerichteten, praxisnahen sowie organisatorisch tragfähigen Austausch der Stakeholder über die Projektlaufzeit hinaus.

## 4 Ergänzende Darstellungen

Soweit aus den Kapiteln 1-3 nicht ersichtlich, nachfolgend jeweils kurze Aussagen zu den ergänzenden Darstellungen.

### 4.1 Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

Der BRV wurden mit Zuwendungsbescheid vom 14. September 2021 Zuwendungen auf Ausgabenbasis aus Mitteln des Bundes bewilligt. Die Mittel wurden bis zum 31. März 2025 vollständig ausgegeben. Von den bewilligten Mitteln wurden über 85 % für die Personalkosten der im Rahmen des Projektes bei der BRV beschäftigten Mitarbeiterin verwendet. Knapp 14 % der Projektmittel wurden für Sachkosten aufgewendet. Die Sachkosten setzen sich in erster Linie aus Aufwendungen für Layout, Satz

und Druck von Projekt-Grafiken (Faltblatt, Infografik) sowie Dreh, Schnitt und Ton des Social-Media Films und Veranstaltungskosten (Moderation und Catering) im Rahmen der Workshops zusammen. Nur knapp 1 % der Mittel wurden für Dienstreisen aufgewendet. Die Reisekosten blieben für die BRV vergleichsweise gering, da die meisten Präsenztreffen des Projektes in Verbindung mit den Workshops am Dienstort der Mitarbeiter\*innen der BRV in Wartha stattfanden. Zudem konnte durch digitale Projekttreffen (Videokonferenzen) die Reisetätigkeit minimiert werden. Aus dem ursprünglich höher angesetzten Betrag für Reisekosten wurden Mittel zu den Personalkosten umgewidmet. Dies war aufgrund steigender Personalkosten (z.B. Tarifierungen) notwendig.

#### 4.2 Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

Aus der großen Resonanz zu Projekt und Thema aus dem Kreis der Stakeholder, welche sich vor allem durch die Anzahl der Interessierten und Teilnehmenden an den Workshops, aber auch aus der intensiven teilweise emotional geführten Debatte um die Richtlinie TWN/23 des Freistaates Sachsen ergab, leitet sich aus unserer Sicht sowohl die Notwendigkeit, als auch die Angemessenheit der Projektarbeiten ab. Es wurde deutlich, dass die Kommunikation zwischen Praxis, Fachbehörden, Fördermittelbehörden und Naturschutz verbesserungswürdig ist und das gegenseitige Verständnis der Stakeholder für die Interessen anderer Akteure ausgebaut werden sollte, um das beste Ergebnis für den Erhalt der Lausitzer Teichwirtschaft zu erzielen. Mit dem Aufbau eines Stakeholdernetzwerkes über die MSP und der Aussicht ihrer Weiterführung durch die Ausrichtung eines länderübergreifenden Runden Tisches „Teichwirtschaft“ unter Führung der BRV konnte im Projekt mehr als nur ein Grundstein dafür gelegt werden. Durch die Öffentlichkeitsarbeit rückte das Thema Teichwirtschaft mit Erfolg in den Fokus der Medien des Biosphärenreservates. Das grundlegende Verständnis zum Thema Teichwirtschaft und der damit einhergehenden Leistungen für die Menschen ist ein Schlüssel zu deren Erhalt. Daher sollte auch zukünftig mehr Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Teichwirtschaft stattfinden und vor allem die vielfältigen Facetten des Themas beleuchten. Dass die Ergebnisse der Module zum Projektende teilweise in die Grafik „Ökosystemleistungen der Lausitzer Karpfenteiche“ integriert werden konnten, hilft der BRV bei der aktuellen und zukünftigen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in diesem Themenkomplex.

#### 4.3 Nutzen, insbesondere die Verwertbarkeit des Ergebnisses – auch konkrete Planungen für die nähere Zukunft - im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans

Neben den in den vorigen Kapiteln beschriebenen konkret geplanten weiteren Nutzung der Bestandteile der MSP inklusive *Runder Tisch*, der Infografik und dem Projekt-Film können besonders die Newsletter zur Zukunftswerkstatt und Abschlussveranstaltung (Ableitung von Empfehlungen) sowie der in Bearbeitung befindliche Policy-Brief viel zur zukünftigen „Verwertung“ der Ergebnisse beitragen. Letzteres ist jedoch abhängig von der Berücksichtigung durch die beteiligten Entscheidungsträger sowie dem finanziellen, rechtlichen und politischen Rahmen, in dem die nächsten Förderrichtlinien entstehen werden.

Das durch das Projekt geschaffene Netzwerk sowie der geplante Runde Tisch erhöhen die Chancen der Implementierung von Projektergebnissen in künftige Förderrichtlinien.

#### 4.4 Bekannt gewordenen Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen

Als Praxispartner kein umfänglicher Überblick über die wissenschaftlichen und technischen Fragestellungen des Projektes. Daher können wir dazu keine verlässliche Aussage tätigen.

#### 4.5 Erfolgte und geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses nach Nr. 5 der NKBF/NABF

Die BRV publiziert als Praxispartner im Projekt lediglich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

# Anhang

## Anhang 1: Gesamtoutput BRV

Jahr	Art des Dokuments	Anzahl	Autor*innen	Titel	Veranstaltung / Name der Zeitschrift
2022	Präsentation	1	Ries, L.	Projekt TeichLausitz	Workshop „Naturschutz in Teichgebieten“
2022	Präsentation	1	Ries, L.	Projekt TeichLausitz	AG Strategie Fisch des Fischwirtschaftsgebiet Karpfenteichregion Oberlausitz
2022	Artikel	1	Ries, L., Schwerdtner Máñez, K., Tiemann, A.	Ein Herz für Teiche	Forstjournal 3/22
2022	Homepage	1		Projekt TeichLausitz	Homepage <a href="http://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de">www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de</a>
2022	Social Media Beiträge	22		Geh-Angeln-Tag, Tag der Fische, Tag des Naturschutzes, Tiere und Pflanzen im und am Teich, Schilf, Triops, Wasserschlauch, Wassernuss, Vorgeklstimmten am Teiche, Drosselrohrsänger, Rohrammer, Teichrohrsänger, Rohrdommel, Sumpfrohrsänger, Beutelmeise, Was macht ein Teichwirt?, Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Ende der Lausitzer Fischtage, Karpffenrezept	Instagram
2022	Social Media Beiträge	22		Geh-Angeln-Tag, Tag der Fische, Tag des Naturschutzes, Tiere und Pflanzen im und am Teich, Schilf, Triops, Wasserschlauch, Wassernuss, Vorgeklstimmten am Teiche, Drosselrohrsänger, Rohrammer, Teichrohrsänger, Rohrdommel, Sumpfrohrsänger, Beutelmeise, Was macht ein Teichwirt?, Frühling, Sommer, Herbst, Winter, Ende der Lausitzer Fischtage, Karpffenrezept	Facebook
2022	Presseeinladung	1		Für den Erhalt von Teichlandschaften: Auftaktworkshop des Projekts „TeichLausitz“	
2023	Newsletter	1		Newsletter TeichLausitz #1	
2023	Newsletter	1		Newsletter TeichLausitz #2	
2023	Social Media Beiträge	15		Biodiversitäts-Untersuchungen beim Abfischen, Moorfrosch, Naturlehrpfad Teichwirtschaft, Rotbauchunke, alte Eichen auf Teichdämmen, Ankündigung TeichLausitz-Exkursion (2x), Nachgang der TeichLausitz-Exkursion, die „Schiedeseiche“ am Teichdamm, steigende Zahl der Singschwäne-Paare, Tag der Erholung (Ökosystemeistung), Tag der Fische/eDNA-Beprobung, Beginn der Lausitzer Fischwochen, Tag der Flüsse/ÖSL Wasserhaushalt von Teichen, Ankündigung Schnitzeljagd	Instagram
2023	Social Media Beiträge	15		Biodiversitäts-Untersuchungen beim Abfischen, Moorfrosch, Naturlehrpfad Teichwirtschaft, Rotbauchunke, alte Eichen auf Teichdämmen, Ankündigung TeichLausitz-Exkursion (2x), Nachgang der TeichLausitz-Exkursion, die „Schiedeseiche“ am Teichdamm, steigende Zahl der Singschwäne-Paare, Tag der Erholung (Ökosystemeistung), Tag der Fische/eDNA-Beprobung, Beginn der Lausitzer Fischwochen, Tag der Flüsse/ÖSL Wasserhaushalt von Teichen, Ankündigung Schnitzeljagd	Facebook
2023	TeichLausitz-Projektflyer	1		Teichlandschaften erhalten - Das Projekt TeichLausitz	Homepage <a href="http://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de">www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de</a>
2023	Digitale Bibliothek	1			Homepage <a href="http://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de">www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de</a>
2023	Pressemitteilung	1		Entstehung von Förderrichtlinien transparent gemacht: Projekt TeichLausitz ermöglicht Austausch	
2023	Pressemitteilung	1		Projekt TeichLausitz lädt zur Exkursion in die Guttauer Teiche	
2023	Schnitzeljagd am Teich	1		Wer findet Conny den Karpfen?	
2023	Schnitzeljagd am Teich	1		Wer findet Conny den Karpfen?	
2023	Exkursion	1		Teichführung mit Schwerpunkt TeichLausitz für Studenten der	
2023	Exkursion	1		TeichLausitz – Teilprojekt Biodiversität & Teichbewirtschaftung	
2024	Standbetreuung	1		Herbst-Naturmarkt mit Eröffnung der Lausitzer Fischwochen	
2024	Presseeinladung	1		Presseeinladung Zukunftswerkstatt TeichLausitz	Zukunftswerkstatt
2024	Exkursion	1		Teichführung mit Schwerpunkt TeichLausitz für Besucher des Herbst-Naturmarkt	

2024	Newsletter	1	Newsletter TeichLausitz #3	
2024	Newsletter	1	Newsletter TeichLausitz #4	
2024	Standbetreuung	1		Schaufischen Teichwirtschaft Weigersdorf Ausstellungseröffnung Planet A, Naturkundemuseum Görlitz
2024	Standbetreuung	1		
2024	Schnitzeljagd am Teich	1	Wer findet Conny den Karpfen?	
			Aquariums-Reinigung, Tag der Kunst/Ökosystemleistung Inspiration und Kunst, Rohrschwirl, Zugvögeltage, Ausstellungseröffnung Planet A (2x), Tag der Erholung (Ökosystemleistung), Bienenfresser, Beginn der Lausitzer Fischwochen, Ankündigung Schnitzeljagd am Teich, Ankündigung Aktionswoche „Achtung Artenvielfalt“, Ökosystemleistungen Eröffnungsbeitrag, Tag der Flüsse/ÖSL Wasserhaushalt, Speisefischproduktion, Arten und Habitate, Nährstoffrückhalt, Natur- und Kulturerbe, Fischporträts, Spiegelkarpfen, Schlammpeitzger, Hecht, Zander, Entschlammung des Hofteichs	Instagram
2024	Social Media Beiträge	22		
			Aquariums-Reinigung, Tag der Kunst/Ökosystemleistung Inspiration und Kunst, Rohrschwirl, Zugvögeltage, Ausstellungseröffnung Planet A (2x), Tag der Erholung (Ökosystemleistung), Bienenfresser, Beginn der Lausitzer Fischwochen, Ankündigung Schnitzeljagd am Teich, Ankündigung Aktionswoche „Achtung Artenvielfalt“, Ökosystemleistungen Eröffnungsbeitrag, Tag der Flüsse/ÖSL Wasserhaushalt, Speisefischproduktion, Arten und Habitate, Nährstoffrückhalt, Natur- und Kulturerbe, Fischporträts, Spiegelkarpfen, Schlammpeitzger, Hecht, Zander, Entschlammung des Hofteichs	Facebook
2024	Social Media Beiträge	22		
2024	Social-Media Film	1	Biodiversität und Ökosystemleistungen der Lausitzer Karpfenteiche: Forschungsprojekt TeichLausitz	Youtube, div. Verlinkungen
2025	Newsletter	1	Newsletter TeichLausitz #5	
2025	Presseeinladung	1		Presseeinladung Abschlussveranstaltung des Forschungsprojekts TeichLausitz
2025	Infografik	1	Ökosystemleistungen der Lausitzer Karpfenteiche	Homepage <a href="http://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de">www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de</a>
2025	Postkarte Infografik	1	Die Lausitzer Teichlandschaften	Homepage <a href="http://www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de">www.biosphaerenreservat-oberlausitz.de</a>